

Ein Dorf in Jubiläumsstimmung

WAUWIL Im kommenden Jahr feiert Wauwil sein 950-jähriges Bestehen – mit Konzerten, Sportturnieren und viel Genuss. Gemeindepräsident Rolf Butz verrät seine Highlights aus der Liste von über 20 geplanten Jubiläumsanlässen.

von **Anna Graf**

Aus dem ursprünglichen «Wag-villare» – dem «Hof am Rande des schwanken den Bodens» – wurde Wowil (1070), Wawile (1076), Wagwil (1376), Wauwyl (19. Jahrhundert) und schliesslich Wauwil. 1076 wird das Dorf erstmals urkundlich erwähnt. «Dieses Datum wollen wir feiern», sagt Gemeindepräsident Rolf Butz. Schon am 2. Januar starten die Jubiläumsfeierlichkeiten mit dem Neujahrsapéro – ein Novum für Wauwil. Organisiert wird der Anlass vom Frauensportverein, mit musikalischer Untermauerung vom Jodlerklub Santenberg. Anstelle eines übergreifenden OK engagieren sich zahlreiche Beteiligte aus Gemeinderat, Gewerbe, Vereinen sowie Privatpersonen für die verschiedenen Jubiläumsanlässe. «Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt, das dank dem Herzblut verschiedenster Menschen zustande kommt», sagt Rolf Butz. Eines der Highlights sei das Jubiläumswochenende im August: Den dazugehörigen Vereinsabend moderiert niemand geringeres als SRF-Sportreporter Sascha Ruefer. Für die drei Augusttage inklusive Kinderkilbi übernimmt mit André Vogel ein Wauwiler die OK-Leitung, der dank des Kantonalen Musiktags 2014 bereits Veranstaltungserfahrung hat. Ein weiterer Höhepunkt wartet im September: Dann kommt das eigens fürs Jubiläum geschriebene Festspiel «De Geist vom Santebärg» des Menzberger Regisseurs Kurt Josef Meier auf die Bühne. Den Ticketpreis hat das Organisationsteam um Hansjörg und Vreni Gassmann-Koller bereits festgelegt: 950 Rappen.

Mit der grossen Kelle angerührt

Vom eigenen Theaterstück über das Kinderkonzert mit Andrew Bond bis



«Man muss die Feste feiern, wie sie fallen»: Dieses Sprichwort nehmen sich die Wauwilerinnen und Wauwiler für ihr Jubiläumsjahr 2026 zu Herzen. Gemeindepräsident Rolf Butz freut sich über das Engagement der vielen Beteiligten. Foto zvg

hin zum FCL-Testspiel: Aufwand wird beim reichhaltigen Jubiläumsprogramm nicht gescheut. «Die Gemeindeversammlung hat kürzlich das Budget mit Ausgaben von 100 000 Franken bewilligt», so Rolf Butz. Für den Rest sollen Sponsorinnen und Sponsoren aufkommen. Mehrere Veranstaltungen werden zudem wie jedes Jahr eigenständig von Vereinen organisiert – die Verantwortung ist somit auf verschiedene Schultern verteilt. «Wir möchten ein vielfältiges Programm bieten, um ein möglichst vielfältiges Publikum anzusprechen», begründet Rolf Butz die lange Programmliste (siehe Kasten rechts). Das Jubiläumsjahr soll engagierten Wauwilerinnen und Wauwilern die Chance bieten, etwas Besonderes auf die Beine zu stellen, ohne dabei das Rad neu erfinden zu müssen. So wird das alljährlich vom FC Wauwil durchgeführte Jassturnier aus besonderem Anlass von «Donnschtig-Jass»-Gastgeber

Rainer Maria Salzgeber moderiert. Der einstige Gemeinderat Herbert Ludin organisiert gemeinsam mit einem Team zum ersten Mal eine Genusswanderung und die Gruppe Aktives Wauwil veranstaltet einen Garagen-Flohmarkt. «Für den roten Faden sorgt die Bewerbung durch die Gemeinde inklusive einheitlichem Logo», sagt Rolf Butz.

Saatkörner für die Zukunft setzen

Auch über das Jahr 2026 hinaus soll das Jubiläum wirken: Etwa mit einer Umgestaltung des Glasmuseums, einem neuen Kiebitzweg oder einem permanent begehbaren Dorfrundgang, auf dem per QR-Code Fotos aufgerufen werden können, die den jeweiligen Standort zu früheren Zeiten zeigen. «Schliesslich muss man die Vergangenheit kennen, um die Zukunft zu gestalten», sagt der Gemeindepräsident. Er sieht Potenzial in den neuen Begegnungen, die durch die Jubiläumsan-

lässe entstehen. «Im besten Fall wird dabei Nährboden für künftige Gemeinschaftsprojekte geschaffen.» Beispielsweise könnten die geplanten «Gespräche am Santenberg» mit Gästen aus Politik, Kultur, Sport und Wirtschaft in regelmässigen Abständen fortgeführt werden. Mit deren Veranstaltungsort in der Mangerie in Egolzwil und der gemeinsamen 1.-August-Feier wolle der Wauwiler Gemeinderat nicht zuletzt die Zusammenarbeit mit seiner Nachbargemeinde Egolzwil stärken.

Nicht bis zum Tausender warten

950 Jahre – hätte man nicht noch bis zum vollen Tausender warten können? «Aus meiner Sicht muss man die Gelegenheiten nutzen, die sich bieten», sagt Rolf Butz. Die zahlreichen Beteiligten, welche sich für das bevorstehende Jubiläumsprogramm ins Zeug legen, geben ihm recht: Die Wauwilerinnen und Wauwiler feiern ihre Feste, wie sie fallen.

Ein vielfältiges Jahresprogramm

Neujahrsapéro: 2. Januar

Gespräch am Santenberg (Politik): 25. Februar

Kinderkonzert mit Andrew Bond: 14. März

Gespräch am Santenberg (Kultur): 22. April

Comedy mit Lapsus: 25. April

Pfingstkonzert: 24. Mai

Garagen-Flohmarkt: 30. Mai

Genusswanderung: 14. Juni

Testspiel FCL: 26. Juni

1.-August-Feier: 1. August

Jubiläumswochenende mit Vereinsabend, Kinderkilbi, Gemeindeabend und Bure-Zmorge: 28. bis 30. August

Festspiele «De Geist vom Santebärg»: 5. bis 12. September

Gespräch am Santenberg (Sport): 9. September

Seifenkistenrennen auf der sanierten Bergstrasse: 13. September

Ökumenischer Gottesdienst: 20. September

950x Essen aus dem Kessel: 20. September

Jassturnier: 17. Oktober

Gespräch am Santenberg (Wirtschaft): 18. November

Adventsmarkt: 28. November

Gemeindeversammlung mit Buchvernissage: 15. Dezember

Adventskonzert: 12./13. Dezember

Aktuelle Infos und Daten: www.wauwil.ch/950.



Familienfeier an Heiligabend: Die Türe ist weit offen für alle

EGOLZWIL/WAUWIL Die Familien mit Kindern kamen zuhause in den Familiengottesdienst an Heiligabend in die Pfarrkirche. Sie erlebten ein ideenreich inszeniertes Krippenspiel. Dargeboten haben dieses die Viertklässler aus Egolzwil und der Kinderchor von der Musikschule Willisau (geleitet von Evi Barmet, am Piano Regina Caduff) vor allem bei einer Türe und vor dem Altar. Erzählend stimmte Katechetin Sabine Schmid – von Ah mit der passend kostümierten Kinderschar auf das Weihnachtsereignis ein. Verschluss waren die Türen bei der Herbergsuche von Josef mit seiner schwangeren Maria, doch dann gab ihnen ein offener Stall Zuflucht und Sicherheit. Und in diesem Stall ohne Türen war jedermann willkommen. «Wir wollen heute unsere Herzen öffnen und ebenfalls an diejenigen Kinder denken, denen

es weltweit nicht gut geht», sagte Pfarreiseelsorgerin Doris Zemp. Deshalb empfahl sie die Kollekte für die Kinderhilfe Bethlehem mit dem Caritas Baby Hospital. «Unter momentan schwierigen Bedingungen setzt sich dieses Kinderspital für Gesundheit und Wohlergehen von Kindern und Müttern ein und schenkt ihnen ein Stück Menschlichkeit und Wärme in ihr Leben». Alle Anwesenden durften dann selber an einem gesegneten Brötchen teilhaben. Traditionsgemäss wurde mit dem gemeinsamen «Stille Nacht» vor der von Sigristin Patricia Bättig reichgestalteten Krippe die Familienfeier beendet. Zum Ausklang bestaunten alle die 24 Adventstürchen, welche von Kindern und Familien liebevoll und kreativ gestaltet worden sind. ah Foto Alois Hodel